

THEMA DER WOCHE

Bezirk Lungau kämpft um faire Spritpreise

Die 15 Lungauer Bürgermeister lassen die überteuerten Spritpreise jetzt kartell- und wettbewerbsrechtlich prüfen.

Lungau. Anfang des Jahres haben sich alle Bürgermeister des Lungaus getroffen. Anlass: Spritpreise im Lungau. LAbg. Manfred Sampl, Obmann vom Regionalverband Lungau: „Tanken ist ein Dauerthema in der Gesellschaft. Wir versuchen, Menschen erst etwas in Aussicht zu stellen, wenn es sich auch realisieren lässt. Politisch gibt es keine Lösung. Wir können die Wirtschaft nicht regulieren. Aber wir können für eine Einhaltung des rechtlichen Rahmens sorgen.“

Darum werde jetzt ein rechtlicher Weg eingeschlagen: „Mit Zentralräumen können wir uns nicht vergleichen. Uns geht es auch nicht darum, dass wir Tankstellenpächter verurteilen. Sie haben selbst keine Preisgestaltungsmöglichkeit. Ansatzpunkt sind für uns Konzerne und eigenständige Tankstellenbetreiber, die die Preise nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten gestalten“, sagt der 49-Jährige im

LN-Gespräch. Seit mehreren Monaten laufen Preisvergleiche mit anderen Regionen – auch dem angrenzenden Bezirk Murau: „Es zeigt uns, dass die Preise vor allem beim Diesel deutlich teurer sind.“ Aufgrund dieser Erkenntnis wurde ein Wiener Rechtsanwalt, der einer der führenden Kartellrechtsexperten in Österreich ist und Erfahrung mit Beschwerden bei der Bundeswettbewerbsbehörde hat, beauftragt. Ein niedriger fünfstelliger Betrag wird dafür in die Hand genommen: „Wir wollen es rechtlich konsequent in die Hand nehmen und prüfen. Es ist nicht parteipolitisch. Uns geht es um eine faire Behandlung aller Marktteilnehmer. Der Spritpreis ist überall gestiegen. Aber die Differenz zum Lungau soll durch diese Schritte verringert werden.“ Es wurde auch versucht, einen gemeinsamen Gesprächstermin mit allen Tankstellenbetreibern im Lungau um-

Damit Lungauer sich Tanken im Lungau leisten können

MEINUNG
Hannes Perner



Wer die Spritpreise im Umkreis mit dem Lungau vergleicht, weiß, dass es überall billiger ist zu tanken als im Lungau. Als Dauerthema polarisiert der

Spritpreis daher seit jeher. Der Lungau mit all seinen 15 Gemeinden geht jetzt geschlossen einen Weg, lässt die Preisentwicklungen auf Herz und Nieren prüfen. Damit sich Lungauer künftig Tanken im Lungau wieder leisten können.

HANNES.PERNER@SVH.AT



Im Bild stellvertretend für alle 15 Ortschefs die beiden Bürgermeister Manfred Sampl und Hans-Jürgen Schiefer.

BILD: HANNES PERNER

zusetzen: „Der wurde nur teilweise wahrgenommen. Uns geht es eben um den Preisunterschied, der im Lungau stark bemerkbar ist. Auswärts tanken ist spürbar billiger. Der Tankstellenpächter lebt von Zusatzkäufen. Außerdem fließt dadurch auch Kaufkraft in andere Regionen ab.“

Argumentationen wie die geringe Einwohnerzahl lassen die Bürgermeister nicht gelten: „Der Lungau hat ein dichtes Tankstellennetz in Verbindung mit der besonderen geografischen Lage. Obwohl: Wir sind in der Mitte von Österreich. Ein geringfügiger Aufschlag wäre plausibel, aber bei Weitem nicht in dieser Dimension. Neben 20.000 Einwohnern muss man schon auch die

über 1.000.000 Gästenächtigungen plus den Reiseverkehr miteinkalkulieren“, sagt Sampl. Wie geht es weiter? „Der Vorgang ist gestartet und wird uns wohl das ganze Jahr begleiten. Der Regionalverband wird dauerhaft Vergleiche anstellen und immer wieder informieren“, sagt Sampl.

Das Schreiben an die Ölkonzerne wurde von allen 15 Bürgermeistern samt Amtssiegel unterzeichnet: „Zuletzt gab es das mit einem Handelsauftrag an die Salzburger Landeskliniken und das Land Salzburg, um die Generalisierung der Landeslinik Tamsweg voranzutreiben. Der Regionalverband handelt bei diesen Themen im Auftrag der Bevölkerung.“ **Hannes Perner**

Ein Auszug aus dem Schreiben an die Ölkonzerne

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie informieren, dass wir mit einem Wiener Rechtsanwalt (Schwerpunkt Österreichisches Kartell- und Wettbewerbsrecht) sowie mit der E-Control in Verbindung stehen und entsprechende finanzielle Mittel für rechtliche Schritte vorgesehen haben. Sämtliche genannten Aktivitäten dienen der Vorbereitung zur Einreichung einer Beschwerde bei der Bundeswettbewerbsbehörde. Wir ersuchen, dieses Schreiben aller Lungauer Gemeinden vorerst

als Information anzusehen, welche auf transparente Art und Weise unser aktuelles und zukünftiges Handeln in diesem Kontext erklärt. Natürlich werden wir dieses Thema auch in allen Gemeindevertretungen der 15 Gemeinden des Bezirkes Tamsweg behandeln. Wir ersuchen um Verständnis, dass für unseren Bezirk die vergangene und aktuelle Preissituation nicht tragbar und vor allem für unsere Bevölkerung nicht mehr nachvollziehbar bzw. erklärbar ist. Daher schlagen wir diesen konsequenten und klaren rechtlichen Weg ein.